



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Symposium

Sustainability in Science

23. April 2013, Berlin



FORSCHUNG



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Symposium

Sustainability in Science

23. April 2013, Berlin

Inhalt

Konferenzhintergrund	2
Programmübersicht	3
Lageplan	4
Plenum	5
Workshop-Programm	6
 A1 Nachhaltigkeit in Forschungsprozessen	7
 B1 Management von Nachhaltigkeit im Forschungsbetrieb	7
 C1 Vom Engagement Freiwilliger zur Nachhaltigkeitsstrategie	8
 A2 Nachhaltigkeit in Lehre und Hochschulstudium	8
 B2 Contribution of research towards sustainable development	9
 C2 Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in die Praxis	9

Konferenzhintergrund

Symposium „Sustainability in Science“

23. April 2013, Berlin

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen dabei, Nachhaltigkeit in ihrer Arbeit noch stärker zu berücksichtigen. Was dies heute schon bedeutet und wie der weitere Weg aussehen kann, ist Thema des Symposiums „Sustainability in Science“.

In der deutschen Forschungslandschaft gibt es zahlreiche Initiativen und Aktivitäten, die sich konkret mit der Thematik befassen. Auf dem Symposium stellen Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft die verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit in der Forschung und ihre Umsetzung in die Praxis vor.

Das Symposium dient der Vernetzung bestehender Initiativen. Die Veranstaltung setzt den im Wissenschaftsjahr 2012 „Zukunftsprojekt Erde“ gestarteten Prozess fort. Zugleich ist das Symposium der Startschuss für die „Sustainability in Science Initiative“, mit der die Forschung insgesamt nachhaltiger werden soll.

Der Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Dr. Georg Schütte, eröffnet das Symposium.

Das Angebot des wissenschaftlichen Programms umfasst Workshops zu folgenden Themen:

Thematische Säulen der Workshops

-  **A** Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre
-  **B** Nachhaltigkeit in Management und Methodik
-  **C** Nachhaltigkeit in der Praxis

Darüber hinaus bietet das Symposium Gelegenheit für den wissenschaftlichen Austausch, um Kontakte zu knüpfen, Ideen zu diskutieren und den Grundstein für neue Projekte zu legen.

Programmübersicht

Dienstag, 23. April 2013

09:00 - 10:00 **Registrierung und Stehimbiss**

10:00 - 11:00 **Eröffnung**

Grußwort

Sustainability in Science

Georg Schütte, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung

Impulse: Positionen aus Bereichen der Gesellschaft und Wissenschaft

Erwartungen von Unternehmen an die Wissenschaft

Andreas Kicherer, BASF SE

Engagiert Euch! Wie Hochschulen nachhaltig werden

Anna Conrad, Studierendeninitiative Greening the University e. V., Tübingen

Johannes Geibel, Studierendeninitiative Greening the University e. V., Tübingen sowie Netzwerk Nachhaltigkeitsinitiativen

Internationale Initiativen für Nachhaltigkeit in der Wissenschaft

Walter Leal, Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg

Moderation

Ernst Theodor Rietschel, acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

11:00 - 12:30 **Parallele Workshops I**

 **A1**

Nachhaltigkeit in Forschungsprozessen

Raum: Kassenhalle

 **B1**

Management von Nachhaltigkeit im Forschungsbetrieb

Raum: Caroline & Wilhelm

 **C1**

Vom Engagement Freiwilliger zur Nachhaltigkeitsstrategie

Raum: Berlin

12:30 - 14:00 **Mittagessen**

14:00 - 15:30 **Parallele Workshops II**

 **A2**

Nachhaltigkeit in Lehre und Hochschulstudium

Raum: Berlin

 **B2**

Contribution of research towards sustainable development

Room: Kassenhalle

 **C2**

Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in die Praxis

Raum: Caroline & Wilhelm

15:30 - 16:00 **Kaffeepause**

16:00 - 17:00 **Zusammenfassung der Ergebnisse**

Workshop Moderatoren

Moderation

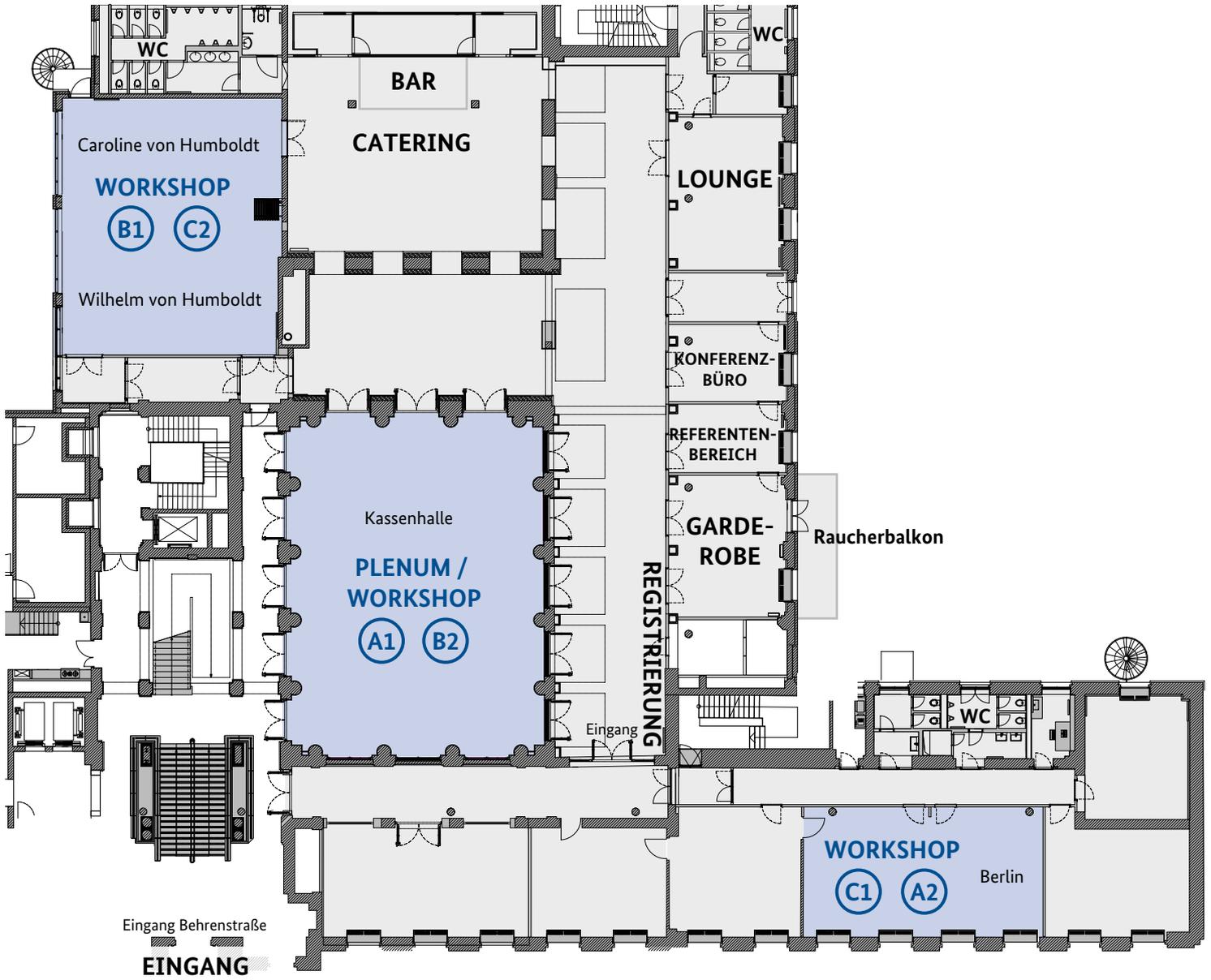
Ernst Theodor Rietschel, acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

17:00 - 17:30 **Ausblick auf den Agenda-Prozess**

Karl Eugen Huthmacher, Abteilungsleiter im Bundesministerium für Bildung und Forschung

17:30 - 21:00 **Networking Buffet**

Lageplan



Plenum

Eröffnung

23. April 2013, 10:00 - 11:00, Kassenhalle, Humboldt Carré



Georg Schütte
Staatssekretär im Bundes-
ministerium für Bildung und
Forschung
Grüßwort



Andreas Kircherer
BASF SE
*Erwartungen von Unternehmen an
die Wissenschaft*



Anna Conrad
Studierendeninitiative Greening
the University e. V., Tübingen
*Engagiert Euch! Wie Hochschulen
nachhaltig werden*



Johannes Geibel
Studierendeninitiative Greening
the University e. V., Tübingen
und Netzwerk Nachhaltigkeits-
initiativen
*Engagiert Euch! Wie Hochschulen
nachhaltig werden*



Walter Leal
Hochschule für angewandte
Wissenschaften Hamburg
*Internationale Initiativen für Nach-
haltigkeit in der Wissenschaft*

Ausblick auf den Agendaprozess

23. April 2013, 17:00 - 17:30, Kassenhalle, Humboldt Carré



Karl Eugen Huthmacher
Abteilungsleiter im Bundes-
ministerium für Bildung und
Forschung
Ausblick auf den Agenda-Prozess

Moderation



Ernst Theodor Rietschel
acatech – Deutsche Akademie der
Technikwissenschaften

Workshop-Programm

Dienstag, 23. April 2013

Parallele Workshops I:
11:00 - 12:30

 **A1** **Nachhaltigkeit in Forschungsprozessen**
Raum: Kassenhalle
Sprache: Deutsch

 **B1** **Management von Nachhaltigkeit im Forschungsbetrieb**
Raum: Caroline & Wilhelm
Sprache: Deutsch

 **C1** **Vom Engagement Freiwilliger zur Nachhaltigkeitsstrategie**
Raum: Berlin
Sprache: Deutsch

Parallele Workshops II:
14:00 - 15:30

 **A2** **Nachhaltigkeit in Lehre und Hochschulstudium**
Raum: Berlin
Sprache: Deutsch

 **B2** **Contribution of research towards sustainable development**
Room: Kassenhalle
Language: English

 **C2** **Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in die Praxis**
Raum: Caroline & Wilhelm
Sprache: Deutsch

A1 **Nachhaltigkeit in Forschungsprozessen**

Datum: 23/04/2013
Zeit: 11:00 - 12:30
Raum: Kassenhalle
Sprache: Deutsch

Wissenschaft und Forschung haben die Probleme ergründet, die zur Etablierung des Konzeptes der Nachhaltigkeit geführt haben. Wissenschaft und Forschung haben sich aber bisher noch nicht selbst als Teil einer nachhaltigen Entwicklung positioniert. Wie muss Wissenschaft gestaltet werden, damit sie substanzielle Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung leisten kann? Welche Voraussetzungen wie Inter- und Transdisziplinarität bestimmen nachhaltige Forschung? Wie kann Neugier-getriebene Forschung mit Nutzen-orientierter Forschung im Sinne der Nachhaltigkeit verbunden werden? Wie können Wissenschaftler, deren Schwerpunkt nicht auf Nachhaltigkeitsforschung liegt, dazu angeregt werden, auch ihre Forschung im Kontext nachhaltiger Entwicklung zu betrachten?

Workshop Moderation

JAHN, Thomas
 Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE)

Impulsvorträge

KROHN, Wolfgang
 Universität Bielefeld, Institut für Wissenschafts- und Technikforschung (IWT)

STAUFFACHER, Michael
 Eidgenössische Technische Hochschule (ETH)
 Zürich

PADMANABHAN, Martina
 Universität Passau, Lehrstuhl für Vergleichende Entwicklungs- und Kulturforschung

B1 **Management von Nachhaltigkeit im Forschungsbetrieb**

Datum: 23/04/2013
Zeit: 11:00 - 12:30
Raum: Caroline & Wilhelm
Sprache: Deutsch

Für die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Betrieb und Management von Forschungseinrichtungen ist die Anwendung von anerkannten Bemessungsinstrumenten und Managementsystemen erforderlich. Viele der existierenden Standards und Kriterien wurden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und das Nachhaltigkeitsmanagement in der Wirtschaft entwickelt und müssen daher angepasst werden, wenn sie in der Wissenschaft zum Einsatz kommen sollen. Offene und in diesem Kontext zu diskutierende Fragen sind: Welchen Sinn hat eine Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Forschung und an welchen Modellen könnte sie sich orientieren? Was bewirkt die Berichterstattung, intern und extern, national und international? Wie könnte ein Nachhaltigkeitsmanagement für Forschung und Lehre in der Zukunft aussehen?

Workshop Moderation

REIMOSER, Cornelia
 Fraunhofer-Gesellschaft

Impulsvorträge

HAMACHER, Klaus
 Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

EWEN, Elisabeth
 Fraunhofer-Gesellschaft

BREUER, Ulrich
 Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

C1 Vom Engagement Freiwilliger zur Nachhaltigkeitsstrategie

Datum: 23/04/2013
Zeit: 11:00 - 12:30
Raum: Berlin
Sprache: Deutsch

Die Institutionen, die eine nachhaltige Entwicklung in ihrem Leitbild verankert haben, haben gemeinsam, dass der Verankerung in einer institutionellen Gesamtstrategie ein besonderes Engagement von Einzelnen vorausging. Doch ist freiwilliges Engagement kein Garant dafür, dass es zu einer Institutionalisierung der Idee der Nachhaltigkeit kommt. Was sind die Voraussetzungen für ein Gelingen und welche Akteure sind dafür notwendig? Wo liegen die Hemmnisse für eine erfolgreiche Implementierung? Gibt es einen allgemeingültigen Leitfaden für den Weg zu einer institutionellen Nachhaltigkeitsstrategie?

A2 Nachhaltigkeit in Lehre und Hochschulstudium

Datum: 23/04/2013
Zeit: 14:00 - 15:30
Raum: Berlin
Sprache: Deutsch

Bereits im Studium sollte die Fähigkeit vermittelt werden, sich mit Fragestellungen nachhaltiger Entwicklung auseinanderzusetzen, um Hochschulabgänger mit „Sustainability Skills“ auszustatten. Auf welche Weise und unter welchen Bedingungen werden Lehrveranstaltungen für nachhaltige Entwicklung optimal gestaltet und unter welchen Bedingungen werden sie angenommen? Wer erstellt den Kanon? Wie passt man entsprechende Lehrveranstaltungen an die Fachgebiete an? Wie lernen auch die Mitarbeiter der Hochschulen und Forschungsinstitute, Nachhaltigkeit in ihren Arbeitsbereichen umzusetzen? Welche Weiterbildungsmöglichkeiten werden benötigt? In diesem Workshop werden zunächst unterschiedliche Beispiele und Ansätze kurz vorgestellt, um dann eine Diskussion über die o.g. konzeptionellen, praktischen und institutionellen Herausforderungen mit allen Teilnehmenden zu führen.

Workshop Moderation

LEISSNER, Johanna
 Fraunhofer Gesellschaft Brussels

Impulsvorträge

MEYER, Arian
 rootAbility

SCHNEIDEWIND, Uwe
 Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

WEISS, Sylvia
 Landesbank Baden Württemberg

HIEBEL, Markus
 Fraunhofer UMSICHT

Workshop Moderation

SCHLOZ, Daniel
 Universität Tübingen, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)

Impulsvorträge

ADOMSENT, Maik
 Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation (INFU)

KRÄUSCHE, Kerstin
 Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

METZNER-SZIGETH, Andreas
 Hochschule Bochum, Institut für Zukunftsorientierte Kompetenzentwicklung (IZK)

POTTHAST, Thomas
 Universität Tübingen, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)

B2 Contribution of research towards sustainable development

Date: 23/04/2013
Time: 14:00 - 15:30
Room: Kassenhalle
Language: English

It is not only research activities, but research content and subjects that can be analysed to determine whether or not they make a contribution to sustainable development. However, can research even be evaluated in terms of sustainability aspects? Which methods do researchers require to gauge the contribution of their own research projects to sustainable development? Who is able and who has the authority to do this? How can the tension between freedom of research and the responsibility of science in terms of sustainability in practice be structured?

The workshop presents an introductory statement, followed by a panel and audience discussion.

Workshop Moderation

WIGGERING, Hubert
 Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF)

Presentations

PINTÉR, László
 Central European University, Hungary

HELMING, Katharina
 Leibniz Centre for Agricultural Landscape Research (ZALF)

DE WIT, Bert
 PBL Netherlands Environmental Assessment Agency

C2 Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in die Praxis

Datum: 23/04/2013
Zeit: 14:00 - 15:30
Raum: Caroline & Wilhelm
Sprache: Deutsch

Einer konkreten Umsetzung einer institutionellen Nachhaltigkeitsstrategie, so z. B. beim Gebäudebau, der Auswahl des Stromanbieters, oder der Wahl des Verkehrsmittels bei Dienstreisen stehen administrative Einschränkungen und Umsetzungsprobleme entgegen. Dabei wird dahingehend argumentiert, dass die Implementierung nachhaltiger Maßnahmen zunächst oft mit hohen – nicht rechtfertigbaren – Investitionskosten verbunden sei. Dabei werden die Vorteile einer nachhaltigen Infrastruktur, auch mit Blick auf die Unterhaltskosten, noch zu wenig berücksichtigt. Welche Möglichkeiten existieren in dieser aktuellen Gesetzeslage für eine umweltfreundliche und nachhaltige Beschaffung? Gibt es für Forschende und Mitarbeiter überhaupt die Möglichkeit, sich nachhaltig zu verhalten?

Workshop Moderation

JOEHNK, Peter
 Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR)

Impulsvorträge

GRÖMLING, Dieter
 Max-Planck-Gesellschaft

SALOMON, Verena
 Netzwerk Nachhaltigkeitsinitiativen

GEIBEL, Johannes
 Netzwerk Nachhaltigkeitsinitiativen und Studierendeninitiative Greening the University e. V., Tübingen

GEORGINO, Peter
 Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Hier erhalten Sie weitere Informationen zum
Programm und den Ergebnissen des Symposiums
„Sustainability in Science“:



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat für Grundsatzfragen Nachhaltigkeit, Klima, Energie
53175 Bonn

Redaktion

Zukünftige Technologien Consulting der
VDI Technologiezentrum GmbH

Druck

Bonifatius GmbH, Paderborn

Gestaltung

ecosense – media & communication, Köln

Bonn, Berlin 2013

Bildnachweis

Titel: FONA

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen/Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen/Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin/dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

